

Ausbau und Modernisierung des Zweiten Bildungswegs: Die Schule für Erwachsene

- Ein Konzept des Volkshochschulverbandes Baden-Württemberg und der vhs Stuttgart -

Eine der zentralen gesellschaftlichen Herausforderungen der nächsten Jahre ist es, mehr Menschen zu befähigen, qualifizierte (berufliche) Tätigkeiten auszuüben. Das sieht der **Weiterbildungspakt** Baden-Württemberg vom Dezember 2015 so: „*Gesellschaft, Wirtschaft und Politik in Baden-Württemberg sind auf Menschen jeglichen Alters angewiesen, die gut gebildet und bereit sind, ein Leben lang zu lernen*“ (Präambel). Und der grün-schwarze **Koalitionsvertrag** auch: „*Wir wollen die Weiterbildung stärken und insbesondere bei Schulabbrechern, Geringqualifizierten, funktionalen Analphabeten, Migranten sowie Flüchtlingen Bildungs- und Beratungsmaßnahmen intensivieren bzw. neu einführen, um ihre Integration zu fördern und ihnen Chancen in der Berufswelt zu eröffnen.*“ (S.33) Dabei soll „*Der zweite Bildungsweg [...] den aktuellen Herausforderungen der Qualifizierung für den Arbeitsmarkt generell als Instrument der zweiten Chance für junge Erwachsene angepasst und modernisiert werden.*“ (S. 34)

Die Antwort auf diese Forderung ist die Fortentwicklung des Zweiten Bildungswegs zur Schule für Erwachsene.

Seit vielen Jahren kann insbesondere an den Volkshochschulen des Landes der Zweite Bildungsweg beschritten werden. Er führt die Teilnehmenden nachholend zum Hauptschulabschluss, Realschulabschluss, zur Fachhochschulreife und zum Abitur. Daneben werden für die oben genannten Zielgruppen Deutsch- und Integrationskurse oder auch Alphabetisierungs- bzw. Grundbildungskurse angeboten sowie Kurse zur beruflichen Bildung und Qualifizierung.

Für eine nicht unerhebliche Zahl von Personen sind darüber hinaus zusätzliche Bildungs- und Beratungsmaßnahmen erforderlich, um den Betroffenen das Erreichen der angestrebten Abschlüsse zu ermöglichen.

Die Schule für Erwachsene integriert alle diese Maßnahmen, unterbreitet an die jeweilige persönliche Situation angepasste Bildungsangebote und begleitet die Teilnehmenden auf ihrem gesamten Bildungsgang:

- Die *Schule für Erwachsene* führt die nachholenden Schulabschlüsse unter einem Dach zusammen und verzahnt sie enger miteinander und den bereits existierenden Angeboten im Bereich der Sprachförderung und der beruflichen Bildung. Die unterschiedlichen Bildungsmaßnahmen fügen sich in ein **Gesamtkonzept**.

- Die *Schule für Erwachsene* stellt sich mit **flexiblen und modularen Kursformaten** auf die Lebenssituation, die anderweitigen zeitlichen Verpflichtungen sowie die finanziellen Möglichkeiten der Interessenten ein.
- Die *Schule für Erwachsene* hält neu einzuführende **Brücken- und Förderangebote** bereit, um fehlende Kenntnisse und Fertigkeiten zu entwickeln und so den Einstieg oder auch den Umstieg zu ermöglichen bzw. zu erleichtern. Ihre Angebote sind dem Lernniveau der Lernenden angepasst, um Über-, aber auch Unterforderung zu vermeiden.
- Die *Schule für Erwachsene* verfügt über ein **Beratungs- und Kompetenzzentrum**, das den Lernenden auf der Basis einer Voraussetzungsanalyse den Einstieg ermöglicht, mit ihnen erreichbare Ziele verabredet und ihnen bei Bedarf mit organisatorischer und pädagogischer Hilfe zur Seite steht.
- Die *Schule für Erwachsene* ist **anschlussfähig an den regionalen Bildungs- und Arbeitsmarkt** durch Vernetzung mit dessen Akteuren. Dadurch können den Teilnehmenden und Absolventen Wege in weiterführende Schulungsmaßnahmen und Tätigkeitsfelder geebnet werden. Die Personalverantwortlichen der Unternehmen sowie der Jobcenter haben im Beratungs- und Kompetenzzentrum der Schule für Erwachsene einen direkten Ansprechpartner.
- Der *Schule für Erwachsene* gelingt es, **mehr Menschen** durch das Nachholen von Schulabschlüssen zu befähigen, qualifiziertere (berufliche) Tätigkeiten zu erlernen und auszuüben. Das gilt auch für die große Gruppe der geflüchteten und zugewanderten Menschen ebenso wie für Personen mit Grundbildungsbedarf. Erstere werden durch die enge Verzahnung mit Deutschkursen niederschwellig über die Angebote zum Nachholen von Bildungsabschlüssen informiert und motiviert. Und Menschen mit Grundbildungsbedarf werden durch sensible Beratung an die passenden Qualifizierungsangebote herangeführt.

Die *Schule für Erwachsene* schafft Teilhabe und Integration. Deshalb verstehen sie die Volkshochschulen als eine ihrer Hauptaufgaben.